

Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:
0133/2020/AN

Antragsteller: SPD
Antragsdatum: 24.11.2020

Federführung:
Dezernat II, Vermessungsamt

Beteiligung:

Betreff:

**Gedenken an den NS-Widerstandskämpfer Emil Henk in
Heidelberg aufrechterhalten**

Antrag

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	17.12.2020	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Antrag Nr.: 0133/2020/AN

Briefkopf des Antragstellers:



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Gemeinderatsfraktion Heidelberg

[SPD-Gemeinderatsfraktion, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg](#)

**Herrn Oberbürgermeister
Prof. Dr. Eckart Würzner
Rathaus
69117 Heidelberg**

Prof. Dr. Anke Schuster, Fraktionsvors.
Mathias Michalski, stellv. Vorsitzender
Karl Emer
Johannah Illgner
Dr. Monika Meißner
Sören Michelsburg
Adrian Rehberger

Marktplatz 10
69117 Heidelberg
§ 06221/5847150
▼ 06221/584647150
✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de
www.spd-fraktion-heidelberg.de

24.11.2020

Tagesordnungspunkt Gemeinderat

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderats beantragen die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg im öffentlichen Teil die Aufnahme des Tagesordnungspunktes:

Gedenken an den NS-Widerstandskämpfer Emil Henk in Heidelberg aufrechterhalten

Die Verwaltung wird gebeten,

- die Anbringung einer Gedenktafel zu Ehren des 1969 verstorbenen NS-Widerstandskämpfer und Landtagsabgeordneten Emil Henks an dessen ehemaligem Wohnhaus in der Kaiserstraße 33 zu prüfen
- in Kooperation mit der städtischen Kommission für Straßenbenennungen Emil Henk bei neu anstehenden Straßenbenennungen zu berücksichtigen

Begründung:

Bereits zu Beginn des Dritten Reichs war Emil Henk im Widerstand aktiv – so gründete er in Nordbaden sowie der Vorderpfalz das Widerstandsnetzwerk „Rechberg“, aus denen auch Mitwirkende des Hitler-Attentats vom 20.07.1944 hervorgingen. Henk konnte der Verfolgung durch das NS-Regime entkommen – er setzte sich auch nach Ende des Zweiten Weltkriegs für die Verbesserung der Lage der Nachkommen der Widerstandskämpfer vom 20. Juli ein.

Darüber hinaus hat Henk ein großes Verdienst für die Stadt Heidelberg geleistet. So drängte er 1945 darauf, dass die Universität so schnell wie möglich wiedereröffnet wurde und war in den 50er- und 60er-Jahren im Vorstand der hiesigen Volkshochschule aktiv. Für die SPD saß er bis 1958 im Landtag Baden-Württembergs und gehörte dem Landesvorstand an – eine seiner größten Errungenschaften war dabei die maßgebliche Mitwirkung bei dem parteiinternen Erneuerungsprozess in der Nachkriegszeit. 1968 wurde ihm für sein außergewöhnliches Lebenswerk das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Emil Henk war stets ein mutiger Vorkämpfer für Demokratie und Rechtsstaat – auch unter den widrigsten Umständen und Gefahren im Dritten Reich. Dieses Sendungsbewusstsein bewahrte er sich auch in der Nachkriegszeit, als er sich aktiv beim Wiederaufbau der Demokratie u.a. in Heidelberg beteiligte. Es sind aufrechte und standhafte Demokrat*innen wie Emil Henk, die auch für heutige Generationen ein leuchtendes Vorbild sind. Daher sind wir der Auffassung, dass das Andenken an Emil Henk in einem würdigen Rahmen in Form einer Gedenktafel an seinem ehemaligen Wohnhaus und / oder einer Straßenbenennung gewahrt werden soll.

gezeichnet SPD-Fraktion